

Evaluationsprojekte in der Kinder- und Jugendförderung

Prof. Dr. Marius Metzger
Luzern
Sommerakademie Infoklick 2012

Verständnis von Evaluation

„Evaluation ist eine spezifische wissenschaftsbasierte Dienstleistung, die insbesondere immaterielle Gegenstände (wie Bildung, soziale Arbeit, Öffentlichkeitsarbeit ..) unabhängig, systematisch und datengestützt beschreibt und bewertet, so dass Beteiligte und Betroffene die erzeugten Ergebnisse für ausgewiesene Zwecke nutzen können.“
(Beywl et al, 2008, S. 5)

Gegenstände der Evaluation

fast alles kann ein Evaluationsgegenstand sein:

- Gesetze
- Methoden oder Techniken
- Organisationen
- Personen (z.B. Vorgesetzte, Mitarbeitende etc.)
- etc.

häufig jedoch ist der Evaluationsgegenstand eine/ein:

- Angebot
- Projekt
- Kampagne

Nutzen der Evaluation

Zumeist stehen die folgenden zwei Nutzungsarten im Vordergrund:

Verbesserung

Weiterentwicklung und Optimierung eines Angebotes/Projekts

Rechenschaftslegung

Nachweis über Effektivität und Effizienz von Angeboten/Projekten, damit Legitimität zu- oder abgesprochen werden kann.

Nutzen der Evaluation

Evaluationen lassen sich aber auch für die folgenden zwei Ziele nutzen:

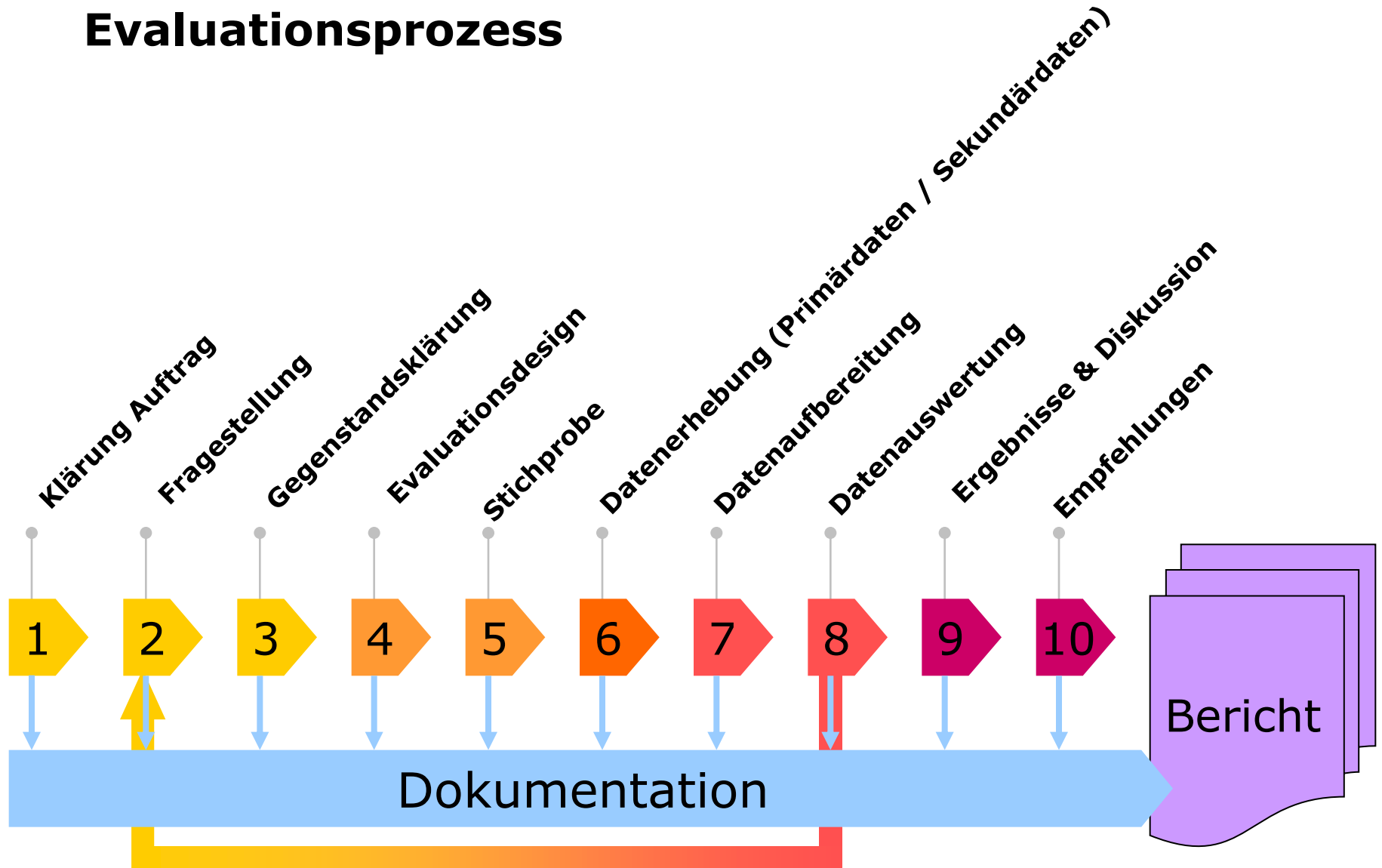
Entscheidungsfindung

Durch die Evaluation sollen Informationen und Erkenntnisse bereitgestellt werden, um grundlegende Entscheidungen treffen zu können (Abbruch, Weiterführung, Ausweitung, etc.)

Wissensmanagement

Bedarfsbezogen soll vorhandenes und neues Wissen für die zielgerichtete und effiziente Steuerung von Angeboten/Projekten aufbereitet und verbreitet werden.

Evaluationsprozess



«Machen wir doch mal einen Fragebogen...»

Die ausgewählten Methoden müssen zum Gegenstand passen. Der Gegenstand soll sich nicht den Methoden beugen müssen!



Interne vs. Externe Evaluation

Interne Evaluation	Externe Evaluation
<p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ rasch, geringer Aufwand▪ hohe Sachkenntnis vorhanden▪ Umsetzung wahrscheinlich	<p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ hohe Unabhängigkeit▪ grosse Methodenkompetenz▪ hohe Glaubwürdigkeit
<p>Nachteile:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ geringe Methodenkompetenz▪ fehlende Unabhängigkeit▪ „Betriebsblindheit“	<p>Nachteile:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ geringe Sachkenntnis▪ Abwehrreaktionen seitens der Evaluierten▪ Umsetzungsprobleme
<p>Selbst-Evaluation: wenn die interne Evaluation von denjenigen durchgeführt werden, die gleichzeitig für die Umsetzung des Projekts/Programms verantwortlich sind.</p>	

Interne Evaluationsvorhaben

Zur Realisierung interner Evaluationsprojekte empfiehlt sich eine sorgfältige Planung auf der Grundlage einer möglichst praktisch orientierten Anleitung wie beispielsweise:

- Beywl, Wolfgang, Kehr, Jochen, Mäder, Susanne, Niestroj, Melanie (2008). *Evaluation Schritt für Schritt: Planung von Evaluationen* (2. Aufl.). Münster: Heidelberger Institut für Beruf und Arbeit. (vgl. www.hiba)
- Fachbereich Evaluation (2007). *Leitfaden für die Planung von Projekt- und Programmevaluationen*. Bern: Bundesamt für Gesundheit. (vgl. www.bag.admin.ch)
- Merchel, Joachim (2010). *Evaluation in der Sozialen Arbeit*. München: Reinhardt.

Externe Evaluationsvorhaben

Fachhochschulen:

Hochschule Luzern HSLU, Berner Fachhochschule BFH,
Fachhochschule St.Gallen FHS, Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften ZHAW, Fachhochschule
Nordwestschweiz FHNW

Privatanbieter:

Interface, Evaluationen.ch, Econcept, Lamprecht & Stamm...

Realisierungsvarianten

- Evaluation durch externe EvaluatorInnen
(z. B. Stark durch Beziehung)
- Evaluation durch externe und interne EvaluatorInnen
(z. B. SIP Luzern) *evtl. unter Einbezug von Peers*
- Evaluation durch externe und studentische EvaluatorInnen
(z. B. Gassenarbeit Luzern)
- Evaluation durch studentische EvaluatorInnen
(z. B. Frauenhaus Aarau)

Diskussion

*Was möchte ich evaluieren
(lassen)?*

*Welche Erfahrungen habe
ich gemacht?*

